

Ehrenamtsabend am 7. November im Café Pausa

Große Fußstapfen für Schuhgröße 41 ½

Über 80 ehrenamtliche Mitarbeiter haben sich in diesem Jahr für die unterschiedlichen Projekte der BürgerStiftung Mössingen (BSM) engagiert. Und auf Einladung des Stiftungsvorstandes trafen sich sehr viele dieser "EhrenamtlerInnen", um gemeinsam einen gemütlichen Abend im Café Pausa zu verbringen. Hauptthema des Abends war der Abschied von Dieter Neth aus dem BSM-Vorstand und die "Antrittsrede" von seinem Nachfolger Volker Gurski, der zum 1. Oktober den Vorsitz der BSM übernommen hat. Der Vorsitzende des Stiftungsrates Rainer Hummel und Oberbürgermeister Michael Bulander würdigten in ihren Ansprachen das Wirken von Dieter Neth für die BürgerStiftung.

Musikalisch untermalt wurde der Abend vom Saxophon-Ensemble der Jugendmusikschule "Saxophonics", das mit seinem fetzigen Sound sowohl die Ansprachen als auch das leckere Essen an diesem Abend stimmungsvoll umrahmte.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Rainer Hummel, ergriff nach dem einleitenden Sektempfang und den ersten Beiträgen des Saxophon-Ensembles, als erster das Wort, um einen Rückblick auf die ca. 7jährige Amtszeit von Dieter Neth als Vorstand und Vorstandsvorsitzender zu würdigen.



Volker Gurski übergibt nach seiner Begrüßung an Rainer Hummel

Bereits 2017 wurde Dieter Neth von dem damaligen Stiftungsvorstand, Dr. Günther Georg Kinzel, für den Vorstand akquiriert und musste nach dem überraschen Ausscheiden desselben bereits Anfang 2018 den Vorsitz der Bürgerstiftung in einer nicht ganz einfachen Zeit übernehmen. „Mit seiner Kompetenz, mit dem klaren Blick für das Machbare, mit der besonnenen, pragmatischen Vorgehensweise, mit seiner Entschlusskraft, mit seiner persönlichen Verbundenheit für seine Heimatstadt und der damit verbundenen Vernetzung in der Stadtgesellschaft, dank seiner Persönlichkeit und der damit verbundenen Ausstrahlung, seiner Fähigkeit zu Kooperation und zur

Integration war es ihm möglich, die BSM ins „richtige Fahrwasser“ zu bringen“, so Rainer Hummel in seiner Laudatio.

Direkt verbunden mit Dieter Neth ist der zuverlässige und sehr gut angenommene Bürgerauto-Service, ein essentielles Projekt für die BSM. Dieses Projekt ist im Bewusstsein der Bürgerschaft am stärksten verankert und bestimmt maßgeblich die positive Wahrnehmung der BSM. *„Mit der außerordentlich großzügigen Auto-Spende der Fa. Simtek ist dir noch ein grandioser Coup gelungen, der das Projekt nachhaltig gefördert hat.“*

Dank der positiven finanziellen Entwicklung und dank zweier Stiftungsfonds, die in seiner Amtszeit in die BSM integriert wurden, war eine Ausweitung der Stiftungsaktivitäten möglich, die auch Initiativen anderer gemeinnütziger Einrichtung fördern konnten.

„Du hast die Stiftung im guten, harmonischen Miteinander des Vorstands mit Verstand und Herz in eine gute Zukunft geführt – du warst ein Glücksfall für die Stiftung. Der richtige Mann, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der richtigen Position.“

Zum Ende seiner Ansprache dankte Rainer Hummel auch den anwesenden EhrenamtlerInnen. *„Ohne Sie, ohne Ihre Unterstützung würde es nicht funktionieren. Das Ehrenamt ist Ausdruck einer selbstbewussten und funktionierenden Zivilgesellschaft. Welch gutes Ergebnis gemeinsames koordiniertes Handeln erzielen kann, können wir an unserer BürgerStiftung geradezu exemplarisch beweisen.“*



Dieter Neth präsentierte sein BSM-Kaleidoskop

Im Anschluss gab Dieter Neth nochmals einen kaleidoskopartigen Rückblick auf seine Amtszeit und versuchte alle Felder der Stiftungszwecke der BSM kurz anzureißen. Dabei erwähnte er sowohl die Projekte, die unter dem Stiftungszweck "Kunst & Kultur" von Christina Rettich, Susanne Kleinert, Julia Härtner und Ursula Pfeiffer geleitet werden, als auch weitere Projekte, die von Doris Grauer und Linde Schneider initiiert wurden.

Für den Stiftungszweck "Sport & öffentliche Gesundheitspflege" stehen aktuell sowohl die 'Gymnastik im Grünen' (geleitet von Gaby Maurer und Hanne Wick) als auch die in diesem Jahr neu aufgestellten Fahrrad-Service-Stationen.

Um "Bürgerschaftliches Engagement & Altenhilfe" geht es insbesondere beim Projekt 'Urlaub ohne Koffer', das bereits seit vielen Jahren von Ellenore Steinhilber und Birgit Huttenlocher organisiert und mit zahlreichen Freiwilligen durchgeführt wird. Aber auch das "Leuchtturm-Projekt" der BSM, das Bürgerauto Mössingen, das Dieter Neth besonders am Herzen liegt, kann man zu dieser Kategorie zählen. *„Am 15.4.2017 lief das Projekt „Bürgerauto“ an und es läuft heute so, dass wir ca. 20.000 Kilometer pro Jahr im Stadtgebiet Mössingen (Gesamtstadt) unterwegs sind. Das sind ca. 1.800 – 2.000 Fahrten und diesem Team bleibe ich ganz gerne (als Projektleiter) treu, denn es ist ein Spitzenteam mit fünf Tourenplanern und ca. 25 aktiven FahrerInnen. Das Ganze läuft reibungslos und die Fahrgäste sind glücklich und zufrieden, dass wir es tun. Ganz herzlichen Dank an das gesamte Team.“*

Mit den folgenden, bewegten Worten richtete sich Dieter Neth an diejenigen, die seine Amtszeit begleitet haben: *„All' das war und ist für die Zukunft nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement von euch allen. Es ist mir in diesem Zusammenhang auch wichtig einer Organisation zu danken, nämlich dem Café Pausa. Ohne euch gäb' es kein Diner en blanc, kein XMAS-Glügen und keinen Ehrenamtsabend wie diesen. Mit diesem Kaleidoskop der letzten 9 Jahre, von denen ich sieben Jahre als Vorstand dabei sein durfte, möchte ich mich als Vorstandsvorsitzender der BSM verabschieden. Ich wünsche dir, lieber Volker eine ebenso schöne Zeit als Vorsitzender und gemeinsam mit dem Vorstand und dem Stiftungsrat weiterhin viel Erfolg für die BürgerStiftung Mössingen.“* Mit langem 'stehenden Applaus' bedankten sich die Anwesenden bei ihrem ehemaligen Vorsitzenden.



Volker Gurski in seiner Antrittsrede

Der neue Vorsitzende der BSM Volker Gurski zeigte sich sehr beeindruckt von dem zuvor Gesagten. „Ich habe die BSM so erlebt, dass es eine wirkliche Bürgerstiftung ist, also keine Organisation, die einfach nur Geld sammelt, sondern eine Organisation, die in vielfacher Weise tätig ist für die Menschen in Mössingen. Und ich habe gesehen, dass sich diese Institution einfach gut entwickelt und wenn man dann gefragt wird, in den Vorstand zu gehen, kann man nicht nein sagen.

Daher bin ich jetzt dein Nachfolger, Dieter und ich habe dir schon gesagt, ich habe nur Schuhgröße 41 ½, d.h. ich trete sowohl inhaltlich als auch physisch in ziemlich große Fußstapfen.“

Gleichzeitig warb er bei den Anwesenden dafür, die Entwicklung der BSM positiv weiter zu führen: „Mit der Unterstützung des gesamten Vorstands und natürlich Ihnen, den hier anwesenden Ehrenamtlern wird es schon klappen. Ich setze einfach darauf, dass Sie alle dabei bleiben und auch weiterhin die BSM tatkräftig unterstützen. Für 2025 sind nach meinen Rücksprachen alle Projekte bereits bestätigt – es sieht also richtig gut aus.“

Und von den Anwesenden sicherlich erwartet, warf Volker Gurski auch bereits einen Blick voraus: „Zum Jahresende will man als Vorstand natürlich bereits über das kommende Jahr nachdenken. Ein Thema, was uns bewegt, ist das Thema „Lesepatenschaften“. Wir sind dabei, zu sondieren, ob wir genügend Lesepaten finden können, um im kommenden Jahr lese- und lernschwachen Kindern eine entsprechende Unterstützung anbieten können. Wir möchten damit versuchen, den jungen Menschen möglichst viel Bildung zukommen zu lassen, um Ihnen den Start ins Leben zu erleichtern.“ Weitere Ideen (z.B. Aufstellung seniorenrechter Stadtbänke) bestehen ebenfalls bereits und werden im kommenden Jahr weiter entwickelt werden.



OB Michael Bulander

Zwischen Hauptgericht und Dessert versäumte es auch Oberbürgermeister Michael Bulander nicht, sich bei Dieter Neth für sein Wirken für die Bürger der Stadt Mössingen zu bedanken und Volker Gurski ein 'gutes Händchen' für die Weiterentwicklung der BürgerStiftung zu wünschen.